

### Wie ein Fest nach langer Trauer

Wie ein Fest nach langer Trauer,  
Wie ein Feuer in der Nacht,  
Ein offnes Tor in einer Mauer  
von der Sonne aufgemacht,  
Wie ein Brief nach langem Schweigen,  
wie ein unverhoffter Gruß,  
wie ein Blatt an toten Zweigen,  
ein Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss  
So ist Versöhnung,  
so muss der wahre Friede sein.

Wie ein Regen in der Wüste,  
frischer Tau auf dürrem Land,  
Heimatklänge für Vermisste,  
alte Freunde Hand in Hand  
wie ein Schlüssel im Gefängnis,  
wie in Seenot „Land in Sicht“,  
wie ein Weg aus der Bedrängnis,  
wie ein strahlendes Gesicht.  
So ist Versöhnung ...

Wie ein Wort von toten Lippen,  
wie ein Blick, der Hoffnung weckt,  
wie ein Licht auf steilen Klippen  
wie ein Erdteil neu entdeckt,  
wie der Frühling, wie der Morgen,  
wie ein Lied, wie ein Gedicht,  
wie das Leben, wie die Liebe,  
wie Gott selbst, das wahre Licht.  
So ist Versöhnung.

### Laudato si

1. Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen,  
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne,  
Sei gepriesen für Meer und Kontinente,  
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.

2. *Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten,  
Sei gepriesen für Nächte und für Tage,  
Sei gepriesen, für Jahre und Gezeiten,*

3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen,  
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen,  
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen,

4. *Sei gepriesen für deine hohen Berge,  
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler,  
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten,*

5. Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen,  
Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen,  
Sei gepriesen für alle deine Tiere,

6. *Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen,  
Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde,*

7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden,  
sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder,  
sei gepriesen, wir tragen seinen Namen.

8. *Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen,  
sei gepriesen, er ist für uns gestorben,  
sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden.*

### Eine Handvoll Erde

Mit der Erde kannst du spielen,  
spielen wie der Wind im Sand.  
Und du baust aus deinen Träumen  
dir ein buntes Träumeland.  
Mit der Erde kannst du bauen,  
bauen dir ein schönes Haus,  
doch du solltest nie vergessen,  
einmal ziehst du wieder aus.  
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an.  
Gott sprach einst: Es werde! Denke daran.

Auf der Erde kannst du stehen,  
stehen, weil der Grund dich hält.  
und so bietet dir die Erde  
einen Standpunkt in der Welt.  
In die Erde kannst du pflanzen,  
pflanzen einen Hoffnungsbaum.  
Und er schenkt dir viele Jahre  
einen bunten Blütentraum.

Auf der Erde darfst du leben,  
leben ganz und jetzt und hier,  
und du kannst das Leben lieben,  
denn der Schöpfer schenkt es dir.  
Unsre Erde zu bewahren,  
zu bewahren das, was lebt,  
hat Gott dir und mir geboten,  
Weil er seine Erde liebt.

### **Sternenfänger**

Reib die Augen,  
gähne dich richtig aus,  
du pustest die Luft aus dem ganzen Körper raus,  
saugst sie wieder rein,  
wie ein Staubsauger tief rein,  
Streck dich und fang die Sterne ein.

Wir sind die Sternenfänger, oh ...

Schnips mal mit den Fingern,  
fang zu klatschen an,  
du ziehst die Schultern an den Kopf ganz nah heran,  
schlabberst mit den Knien,  
hüpfst auf einem Bein.  
Streck dich und fang die Sterne ein.

Stampf mal mit den Füßen,  
reib dir deinen Bauch,  
du schüttelst dich, das macht ´n Wackelpudding auch.  
Mach dich mal ganz klein,  
wie ein Frosch, so klitzeklein.  
Streck dich und fang die Sterne ein.

Such dir einen Nachbarn,  
guck ihn freundlich an.  
Probier mal, ob man den auch kitzeln kann.  
Dann tanzen zwei Freunde (oder auch mehr)  
In den Himmel rein.  
Zusammen fangen sie die Sterne ein.

### **Wo geht die Reise hin**

Wo geht die Reise hin? Was ist für uns alles drin?  
Ist unsre Route festgelegt? Wo geht die Reise hin?  
Neue Stadt, neues Land, das Ziel ist unbekannt.  
Wir haben keinen Reiseplan und sind total gespannt.  
Etwas Neues beginnt und wir sind mittendrin,  
Keine Ahnung, was uns da erwartet.  
Gibt es Abenteuer oder etwas zu entdecken?  
Wie viel Stunden oder Tage sind wir unterwegs,  
oder sind es sogar Wochen?  
Achtung - die Reise startet.

Wo führt sie uns nur hin? Was werden wir alles sehn?  
Wird es öde und langweilig oder aufregend schön?  
Kommen wir zügig voran? Wie oft halten wir an?  
Wie heißt unsere Endstation? Erwartet man uns schon?  
Lassen wir uns unbefangen auf das Fremde ein,  
treibt die Neugier uns beständig weiter?  
Oder wird das Heimweh unterwegs zu groß?  
Was erleben wir und was erfahren wir?  
Welche Menschen werden uns begleiten?  
Achtung - die Reise geht los, die Reise geht los.

### **Das Vaterunser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.